Dienstag, 5. Dezember 2017

www.bielertagblatt.ch

Schlagabtausch per Mail

Die Spardebatte im Grossen Rat gibt zu reden. Zwei Seeländer Grossräte kreuzen die Klingen. – *Seite* 7

McNamara im EHC-Einsatz

Eine Woche Pause, mehr nicht: Der entlassene Trainer arbeitet schon wieder. – *Seite 13*

Basel will es alleine schaffen

In Lissabon liegen heute die Achtelfinal-Tickets für den FC Basel bereit. – *Seite 16*

Streit ums Stedtlifest

Nidau Die Event-Agentur Perron 8 will das Stedtlifest in Nidau nicht mehr organisieren. Dies, weil die Organisatoren das neue Konzept als «nicht durchführbar» erachten.

Rund 25 000 Besucher flanieren am Freitag und Samstag des Stedtlifests jeweiß durch Nidau. Der Anlass im Mai ist für viele ein fixer Termin im jährlichen Veranstaltungskalender. Doch nicht alle freuen sich über das Fest: Bewohner des Stedtli beschwerten sich über Lärm, Abfall und wilde Pinkler. Deswegen forderte der FDP-Stadtrat Ralph Lehmann 2015 in einem Postulat die Prüfung eines neuen Konzepts. Dieses Konzept liegt nun vor – und sorgt für Unmut beim bisherigen Veranstalter, der Bieler Event-Agentur Perron 8. Das Konzept will das Fest ursprünglicher und lokaler machen, es soll das «unpersönliche Strassenfest», das aus dem Anlass geworden sei, ablösen.

Die Zeitung für Biel und das Seeland

Bis 1980 gab es in Nidau das Maibowlenfest, und daran soll sich nun auch das Stedtlifest orientieren. Der Anlass soll also vermehrt Familien ansprechen, es sollen Nidauer Vereine und Gewerbe im Fokus stehen. Während sich Lehmann mit den neuen Ideen zufrieden zeigt, hat sich Perron 8 gleich gänzlich von der Organisation losgesagt: «Das neue Konzept ist absolut nicht durchführbar», sagt Felix Bloesch von Perron 8. Die Gemeinde muss sich nun auf die Suche nach einem neuen Veranstalter machen – und die Zeit drängt. cst – Region Seite 4

Von braunen Rüben zu weissem Gold



Landwirtschaft Heuer fällt die Ernte sehr gut aus: Voraussichtlich können 250 000 Tonnen Zucker aus den braunen Rüben gewonnen werden. Trotzdem, für viele Landwirte lohnt sich der Anbau von Zuckerrüben nicht mehr. Grund dafür ist ein Einbruch der Schweizer Zuckerpreise, wodurch die Fabriken immer weniger bezahlen. apm Bild: Keystone – Region Seite 6

Wetter

Seite 24

0°/3° 🐣

Abo Service Tel. 0844 80 80 90 abo@bielertagblatt.ch, www.bielertagblatt.ch/abo Redaktion Robert-Walser-Platz 7, 2502 Biel, Tel. 032 321 91 11 btredaktion@bielertagblatt.ch

inserate Gassmann Media AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel Tel. 032 344 83 83, Fax 032 344 83 53 www.gassmannmedia.ch/inserieren Leserbriefe www.bielertagblatt.ch/forum

Das Bieler Tagblatt als multimediale Zeitung au







Geschenktipps für Technikfreunde

Digital Weihnachten steht schon bald vor der Türe und die Suche nach den passenden Geschenken hat begonnen. Wer Freunde und Familienmitglieder hat, die sich für technische Spielereien begeistern können, kann jetzt aufatmen. Das BT hat aus der Vielzahl an Angeboten ein paar Objekte der Begierde herausgepickt, die garantiert für leuchtende Augen unter dem Weihnachtsbaum sorgen werden. Von kleinen, interaktiven Robotern bis zu unterhaltsamen Spielkonsolen für den Geniesser ist alles dabei.

sd – **Brennpunkt** Seiten 2 und 3

BT heute

Sport **57 Jahre Handball**

1961 begann der Bieler Handball. Erst mit dem HBC und dann mit Gym Biel. Nun gibt es darüber ein Buch. – *Seite 15*

Schweiz

Buttet krankgeschrieben

Der mit Stalking-Vorwürfen konfrontierte Walliser Nationalrat tritt als Vizepräsident der CVP zurück. – *Seite 18*

Ausland

Zwei Rivalen bilden Team

Ämterteilung bei Bayerns CSU: Horst Seehofer macht Platz für Markus Söder. Ob das gut geht? – *Seite 22* Heute auf bielertagblatt.ch

Haben Sie die Eisplanade schon besucht?

Beantworten und kommentieren Sie unsere Frage der Woche unter www.bielertagblatt.ch/mitreden

Service

Inhalt		Inserate	
Agenda/Kino	10/11	Volg/Immobilienmarkt	
Forum/Sudoku	17	Todesanzeigen	1
TV+Radio	23	Stellenmarkt	Mi/Fr/S
Watter	2/		

Rat schont Schulen vor Sparhammer

Kanton Bern Bislang hat der Grosse Rat Sparmassnahmen von rund 153 Millionen Franken beschlossen – und hinkt damit dem Sparziel der Regierung um rund 20 Millionen Franken hinterher. Gestern verschonte das Parlament diverse Bereiche vor dem Sparhammer. So trägt er zum Beispiel die Schülertransportkosten wie bisher mit und wälzt sie nicht auf die Gemeinden ab, wie dies die Regierung vorgesehen hatte. Hingegen sollen sich die Gemeinden an den Brückenangeboten wie etwa dem zehnten Schuljahr oder Integrationsklassen beteiligen. Dies beschloss das Parlament entgegen der Empfehlung der Finanzkommission.

Mit einem blauen Auge kamen die Gartenbauschulen Hünibach und Oeschberg davon. Eine starke Lobby aus dem Oberland setzte sich insbesondere für Hünibach ein, wo nun lediglich neue Leistungsvereinbarungen getroffen werden. Verschont wurde auch die Floristinnenschule Oeschberg, allerdings muss das BZ Emme den Betrag anderswo einsparen. Die Finanzdebatte wird vermutlich heute zu Ende gehen. sar-Kanton Bern Seite 8

Baspo setzt auf Prävention

Gewalt Anlässlich der internationalen Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» hat das BT die Situation hierzulande im Sport genauer unter die Lupe genommen. Was unternehmen die zentralen Organisationen und Institutionen, um ihre Sportlerinnen und Sportler zu schützen? Das Bundesamt für Sport in Mag-glingen hat gemeinsam mit dem Dachverband Swiss Olympic 2004 das Programm «Keine sexuellen Übergriffe im Sport» erarbeitet. Die entsprechenden Handlungsempfehlungen, Merkblätter und Leitfäden sind für die breite Öffentlichkeit zugänglich und unterstützen Sportverbände und Sportvereine bei der Verankerung der Prävention, Grundlage des Konzepts ist die Ethik-Charta, mit der sich in der Schweiz alle Beteiligten zu einem sauberen, respektvollen und fairen Sport verpflichten. Dennoch ist es in Vergangenheit auch im Sport zu Übergriffen gekommen. Swiss Olympic hat ein Interventionskonzept erarbeitet, wie ein Verein bei einem Verdachtsfall vorzugehen hat und wo den Betroffenen geholfen wird. fri - Sport Seite 13

Daldama

